

Liebe Leser des FRANKENLANDES!

Am 3. Mai 2008 fand in Baunach der 79. Bundestag des FRANKENBUNDES statt, bei dessen Festakt Dr. Hubert Ruß über die Ruine Stiefenburg sprach. Diesen Vortrag möchten wir Ihnen nicht vorenthalten und knüpfen eingangs daher nochmals an das Thema des letzten Heftes an.

Ansonsten wollen wir diese und die folgenden Ausgaben Ihrer Zeitschrift FRANKENLAND den „Synagogen in Franken“ widmen. Zu diesem interessanten Forschungsgebiet fand 2007 eine wissenschaftliche Tagung in Bad Kissingen statt, deren Ergebnisse wir Ihnen hier gerne präsentieren. Im Juniheft finden Sie daher neben einer einleitenden Bemerkung zur Tagung durch den dortigen Kulturreferenten, Herrn Peter Weidisch, allgemein Grundlegendes zu Synagogen im Wandel der Zeit (Hans-Jürgen Beck). Sodann liefern Ihnen zwei Beiträge eine kurz gefaßte Geschichte der Entwicklung der Synagoge von der Antike (Frowald Hüttenmeister) über das Mittelalter bis zur Neuzeit (Ulrich Knufinke). In den kommenden Ausgaben werden dann vornehmlich fränkische Synagogen und ihre Geschichte im Mittelpunkt stehen; vor allem soll es um das virtuell zu neuem Leben erweckte, 1938 zerstörte Bad Kissinger jüdische Gotteshaus gehen.

In der Rubrik „Frankenbund intern“ gratulieren wir unserem 1. Bundesvorsitzenden, Dr. Paul Beinhofen, zu seinem „halbrunden“ Geburtstag. Daran schließt sich der Bericht über die Veranstaltungen und Beschlüsse des 79. Bundestages in Baunach an, wobei die motivierenden Worte unseres 1. Bundesvorsitzenden allen Bundesfreunden, die nicht in Baunach waren, ans Herz gelegt seien. Leider hat der FRANKENBUND von Dr. Kurt Töpner Abschied nehmen müssen. Der Nachruf auf den im Alter von nur 70 Jahren von uns gegangenen Bundesfreund stammt aus der Feder von Alexander Biernoth.

Unter der Überschrift „Kunst und Kultur“ lernen wir über die Vermittlung von Heiko Braungardt „ein an glücklichen Erfindungen fruchtbare Genie“ kennen: den Würzburger Goldschmied Georg Stephan Dörffer. Hartmut Schötz schildert uns das Leben und Wirken der 80jährigen Ansbacher Bildhauerin Luise Kressel-Ofzky, während Professor Helmut Flachenecker uns am Beispiel eines „verunglückten“ Werkes die Probleme aufzeigt, die mancher populäre Schreiber mit den historischen Fakten hat. Alexander von Humboldt und Goldkronach spürt Gert Rückel in seinem Beitrag über den berühmten preußischen Naturforscher in Franken nach.

Daran schließen sich diesmal noch vier aktuelle Hinweise, vor allem Einladungen, an: Eingeladen seien Sie alle, liebe Leser des FRANKENLANDES, zur öffentlichen Tagung zum Volkacher Salbuch (4./5. Juli 2008), zum „Tag der Franken“ in Miltenberg (6. Juli 2008) und zum Schwabach-Tag des dortigen Adam-Kraft-Gymnasiums (17. Juli 2008), wo unser Bundesfreund Dr. Bernhard Wickl Schülern außer Geschichte auch den FRANKENBUND näher bringen möchte. Abschließend schildert Alexander Biernoth die Flachlandener Bemühungen, aus der Schulscheune ein Heimatmuseum entstehen zu lassen.

Vielfältige Themen, wichtige Berichte und interessante Einladungen erwarten Sie also im vorliegenden Heft. Bei der Lektüre Ihrer Zeitschrift FRANKENLAND möchte Ihnen die Schriftleitung auch diesmal wieder viel Vergnügen und gute Anregungen wünschen.

Ihr

Dr. Peter A. Süß